

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz, SVP): Stopp der Gewalt bei der Reithalle durch Installation einer geeigneten Überwachungsanlage auf der Schützenmatte (inklusive Reithallenareal und der Innenräume der Reithalle)

Die militanten Gruppen der Aktivisten der Reithalle fühlen sich leider bereits durch die blosse Anwesenheit uniformierter Polizisten auf dem Areal des Vorgeländes provoziert. Es besteht die grosse Gefahr, dass diese Gruppierungen ehemaligen Parkplatz bei der Schützenmatte als weiteren rechtsfreien Raum in Anspruch nehmen wollen. Am vergangen Wochenende wurden mindestens zwei Polizeibeamte tragischerweise schwer verletzt. In einem Fall ist – dem Vernehmen nach – leider sogar mit bleibenden Schäden zu rechnen. Auch in vielen andern Fällen war es nur dem Zufall zu verdanken, dass die Polizeibeamten bei ihrem Einsatz durch die von den Aktivisten zum Einsatz gebrachten gefährlichen Gegenstände und Feuerkörper nicht getötet oder schwer verletzt wurden.

Auch viele andere Personen wurden auf dem Areal der Reithalle und dem Vorplatz schon schwer verletzt. Es müssen deshalb an diesem besonders gefährlichen Ort, die nötigen technischen Überwachungsmassnahmen eingesetzt werden

Die heutigen technischen Hilfsmittel sind dafür geeignet. Es gibt auf dem Markt die entsprechenden vor Zerstörung weitgehendst geschützten Anlagen, die eine zweckmässige und effiziente Überwachung des ganzen Areals inkl. der Innenräume sicherstellen.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

Dem Stadtrat eine Vorlage vorzulegen, die eine geeignete effiziente Videoüberwachung für das gesamte Reithallenareal inkl. Schützenmatte und Gebäulichkeiten der Reithalle (inkl. Innenräume) beinhaltet, ebenfalls ist bei der Vorlage ein entsprechender Kredit für die beantragten Massnahmen vorzusehen.

Begründung der Dringlichkeit

Die Massnahmen müssen umgehend in die Wege geleitet werden. Die Erfahrungen der letzten Wochen zeigten, dass die Massnahmen zur Sicherheit der eingesetzten Polizeibeamten keinen weiteren Aufschub dulden. Gerade angesichts der bewilligten Zwischennutzung erscheint es geboten, die nötigen Massnahmen zu koordinieren.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 13. September 2018

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Roland Iseli, Rudolf Friedli, Henri-Charles Beuchat